

Testatexemplar

**ABS Hennigsdorf
Gesellschaft für Arbeitsförderung,
Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
Hennigsdorf**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dipl.-Kfm., Dr. Wolfram Klüber Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Rechtsanwalt Hubertusallee 47 14193 Berlin Tel.: (030) 893 50 71

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 2008

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

Anlagenspiegel 2008

Anhang 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Lagebericht zum Jahresabschluß 31.12.2008

ABS Hennigsdorf
Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung
und Strukturentwicklung mbH
Fabrikstraße 10
16761 Hennigsdorf
Lagebericht 2008

Situation Berichtsjahr:

Im vierten Jahr der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe (HARTZ IV) und der Kooperation mit dem optierenden Landkreis Oberhavel war das Geschäftsjahr 2008 im Wesentlichen von Kontinuität und Stabilität gekennzeichnet, was sich auch im positiven Geschäftsergebnis widerspiegelt. Wie in den Vorjahren gab es keine Haushaltssperre, und der Landkreis war über das gesamte Jahr bewilligungsfähig (siehe gleichmäßige Verteilung von geförderten Teilnehmern über das Kalenderjahr). Ein weiterer wichtiger Garant für stabile Umsetzungsbedingungen war die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Fachdienst für Beschäftigungsförderung. Durch entsprechende Planungen und Vorgaben in Bezug auf Teilnehmerplätze und Budget hatten die beiden Beschäftigungsträger der ABS eine große Umsetzungssicherheit.

Die Umsatzerlöse inkl. sonstiger Erträge der ABS ergaben sich im Wesentlichen aus den Dienstleistungsverträgen mit den Töchtern, aus der Vermietung Fabrikstraße 10 sowie von Maschinen und Anlagen und den Dienstleistungsverträgen mit der Arbeitsmarktitiative Oberhavel-Süd, dem Antidrogenverein in Briesen und dem Brandenburger Landesverband der ABS-Gesellschaften.

Die Bewilligung von Beschäftigungsprojekten wird auch zukünftig immer politischen, strukturellen und konjunkturellen Einflüssen unterworfen sein. Bis 2008 waren die Rahmenbedingungen für den ABS-Verbund sehr stabil. Erst mit der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente auf Bundesebene ab 2009 (Wegfall von ABM im Leistungskreis des SGB II) und die Einführung eines zusätzlichen kommunalen Beschäftigungsangebots (Kommunal-Kombi) werden Anpassungsprozesse notwendig sein, die sich inhaltlich und finanziell jedoch erst im Folgejahr auswirken. Ungeklärt ist auch weiterhin die Neuorganisation bzgl. der Trägerschaft von SGB-II-Leistungen nach 2010. Die ABS geht jedoch davon aus, dass die 69 Optierer - und somit auch der Landkreis Oberhavel - Bestandsschutz haben.

Grundlage für die Umsetzung von MAE- und ABM-Projekten 2008 war nach wie vor das „Beschäftigungskonzept Oberhavel“. Wie in den Vorjahren dominierte das Instrument der Mehraufwandsentschädigung (1€-Jobs) die Förderlandschaft. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Anteil an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (ABM) nicht erhöht werden. Er sank vielmehr von 24% im Jahr 2007 auf 20% in 2008. Das lag in erster Linie daran, dass neben dem Landkreis die Bundesagentur für Arbeit kaum zusätzliche Teilnehmerplätze für Alg-I-Empfänger bereitstellte. Absolut verringerte sich die Anzahl sv-pflichtiger Beschäftigungsangebote um 13 Stellen im Jahresdurchschnitt (2007: 168 ABM / 2008: 155 ABM). Hinzu kam, dass die Anzahl von Agh-MAE-Stellen deutlich stieg (von 525 in 2007 auf 621 Stellen 2009). Trotzdem konnten die sv-pflichtigen Beschäftigungsangebote in den Bereichen Beratung, Betreuung, koordinierende Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Tourismus weiterhin und ohne wesentliche Einschränkungen aufrecht erhalten werden.

Ebenso festgeschrieben im Arbeitsmarktprogramm des Landkreises (auch für 2008) war die Trägerpauschale bei MAE in Höhe von 200,- €/TN/Mon., die entgegengesetzt zum Brandenburger Trend (120,- bis 150,- €/TN/Mon.) die Personalbetreuungs-, Organisations- und Sachkosten in den Projekten deckt. Neben der Sicherung der Trägerpauschale auf diesem Niveau war es den Tochtergesellschaften der ABS 2008 gelungen, ihren Anteil an der Umsetzung von ABM- und MAE-Projekten auf hohem Niveau zu stabilisieren (80% bzw. 60%). Das heißt, dass im Vergleich zum Vorjahr 2007 (75% bzw. 60%) bei beiden Instrumenten die Beschäftigungsträger der ABS den kommunalen Einfluss ausbauen bzw. stabilisieren konnten.

Eine tragende Säule dieses Erfolgs ist die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen der Region v. a. im Rahmen der Arbeitsmarktiinitiative Oberhavel Süd. Mit Beginn des Jahres 2008 und zum Jahreswechsel 2008/2009 kamen zwei neue Mitglieder – die Gemeinde Birkenwerder und die Stadt Hohen Neuendorf – hinzu.

Allgemeine Geschäftsgrundlage und Eckdaten 2008:

Seit 1995 ist die ABS mit ihren Töchtern im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigung tätig. Die inhaltlichen und wirtschaftlichen Grundlagen ergeben auch aus den Sozialgesetzbüchern II und III.

Die ABS nimmt für ihre Töchter Steuerungs- und Dienstleistungsaufgaben wahr, wie Projektentwicklung, Zahlungsverkehr, Liquiditätsabsicherung, Finanz- und Lohnbuchhaltung, Fördermittelabrechnung, Personalverwaltung, Einkauf und Vermietung (Büro- und Gewerbeflächen, Fahrzeuge und Anlagen). Da einige Projekte der Tochtergesellschaften trotz Förderung Fehlbedarfe ausweisen, erfolgt ein Ausgleich über die ABS in Form von Zuschüssen. Voraussetzung dafür sind die Einnahmen aus entsprechenden Dienstleistungsverträgen mit den Töchtern und in geringerem Umfang mit Dritten, die sich aus dem oben genannten Leistungsspektrum ergeben, die jährliche Einlage des Gesellschafters sowie

kommunale Zuschüsse zur freien Verwendung im Bereich der Arbeitsförderung sowie die treuhänderisch verwalteten Mittel aus der Arbeitsmarktimitiative Oberhavel-Süd.

Für den Gesellschafter erstellt die ABS jährlich die Wirtschaftspläne (G+V, Finanzplan, Liquidität, Stellenplan, Investitionen, Kennzahlen, Erläuterungen) aller Gesellschaften. Darüber hinaus werden über die Quartalsberichte die genannten Positionen in ihrem Verlauf dargestellt und bewertet.

Die zur ABS gehörenden 100%igen Tochtergesellschaften sind Träger öffentlich geförderter Beschäftigungsprojekte bzw. maßnahmebegleitender Qualifizierung. Die NOVareg setzt vor allem Projekte im gewerblichen Bereich um. Wesentliche Tätigkeitsfelder sind der Umweltschutz, kommunale Infrastrukturaufgaben und die Tourismusförderung. Wie auch bei der PuR geht es hier in erster Linie um die Beschäftigung von Zielgruppen (Langzeitarbeitslose, ältere Arbeitslose, Schwerbehinderte und Frauen). Die PuR (steuerlich anerkannte gemeinnützige und mildtätige Gesellschaft) hat ihre Projektschwerpunkte in den Bereichen Beratung, Betreuung, Sozio-Kultur sowie in der Umsetzung von MAE-Maßnahmen an kommunalen Einrichtungen (z. B. Schule, Kita, Hort) und in diversen (Sport)Vereinen. Die wesentlichen arbeitsmarktpolitischen Instrumente dabei waren 2008 MAE und ABM. Die PuR erhält darüber hinaus noch eine institutionelle Förderung für den Bereich Schuldner- und Insolvenzberatung sowie für das Betreiben des Hennigsdorfer Obdachlosenhauses. Der Geschäftsbetrieb der quintus (Durchführung von maßnahmebegleitenden Qualifizierungsmaßnahmen im Firmenverbund und für Dritte) wurde Ende 2004 aufgrund des drastischen Rückgangs von geförderten Qualifizierungsmaßnahmen eingestellt. An dieser Situation hat sich bis heute wenig verändert, so dass die noch existierenden Qualifizierungsangebote durch Dritte oder den Beschäftigungsträger selbst abgedeckt werden. Trotzdem soll die Gesellschaft als Hülle weiter erhalten bleiben, um auf mögliche Entwicklungen im Fördergeschäft flexibel reagieren zu können.

Die Finanzierung der Beschäftigungsprojekte bei der PuR und NOVareg erfolgt im Durchschnitt zu 80 bis 90% durch den Landkreis bzw. die Bundesagentur für Arbeit (nur ABM) und dem Land Brandenburg. Die notwendige Kofinanzierung des Eigenanteils erfolgt durch kommunale Mittel bzw. Zuschüsse des Gesellschafters. Hier ist zu bemerken, dass die Anteilsfinanzierung des Landes bei ABM im Oktober 2008 ausgelaufen ist. Der PuR und NOVareg ist es aber gelungen, in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres Kofinanzierungsmittel über das Regionalbudget in den Förderschwerpunkten Soziales und Umweltschutz zu akquirieren. Damit konnte zunächst ein großer Teil der langjährigen ABM-Kofinanzierung über die Gemeinsame Richtlinie des Landes kompensiert werden.

Wesentliche Geschäftsdaten 2008:

Im Jahresdurchschnitt 2008 waren 824 (2007: 737) Arbeitnehmer bzw. Teilnehmer an MAE-Maßnahmen im Firmenverbund beschäftigt (davon allein 621 im MAE-Bereich). Schwankungen in der Beschäftigtenzahl fielen wie im Vorjahr moderat aus. Am Jahresanfang waren 760 und am Jahresende 867 Arbeit- bzw. Teilnehmer im ABS-Verbund beschäftigt. Der Januar war gleichzeitig der Monat mit der geringsten Teilnehmerzahl. Die höchste Besetzung gab es im September mit 885 Beschäftigten zu verzeichnen. In der ABS selbst waren im Geschäftsjahr 2008 neben der Geschäftsführung durchschnittlich sieben Angestellte, davon ein geringfügig Beschäftigter, tätig.

Mit allen Tochtergesellschaften besteht umsatzsteuerliche Organschaft. Mit der NOVAreG und der quintus bestehen seit dem 01.04.2003 bzw. 01.01.2003 Ergebnisabführungsverträge.

Die Liquidität innerhalb des ABS-Verbundes war im Berichtsjahr ständig gesichert. Das Gesellschafterdarlehen in Höhe von 600 T€ zur Zwischenfinanzierung der Sanierungsarbeiten am Geschäftshaus in der Fabrikstraße 10 wurde im Februar 2008 komplett zurückgeführt.

Der Umsatz der ABS ist gegenüber dem Vorjahr mit 731 T€ wieder leicht gestiegen (2007: 683 T€). Bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlös, Erträge aus Mieten und Sonstiges, ohne kommunale Zuschüsse) erzielte die ABS 1.110 T€ (2007: 978 T€). Hier spiegelt sich der Anstieg in den geförderten Mitarbeiterzahlen der Töchter wieder, der direkten Einfluss auf die Einnahmen aus Dienstleistungsverträgen hat. Weitere Einnahmen wurden durch Vermietung von Räumlichkeiten, Maschinen und Anlagen sowie durch Dienstleistungen für Dritte erzielt.

Im Berichtsjahr hat die ABS Investitionen in Höhe von ca. 61 T€ (geplant 94 T€) für Geschäftsausstattung und zwei Fahrzeuge (Mietnutzung durch NOVAreG) getätigt. Die Instandhaltung bzw. Reparatur der sanitären Anlagen spiegeln sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Pos. 4801) wieder.

Die ABS schließt das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von 47,5 T€ ab. Davon entfallen allein 27,8 T€ auf das positive Jahresergebnis der NOVAreG (siehe Erträge aus Beteiligungen / Pos. 8 der G+V).

Ausblick 2009:

Das Geschäftsjahr 2009 wird von folgenden Entwicklungen beeinflusst:

- Fortschreibung des Arbeitsmarktprogramms Oberhavel 2009; die zwei wichtigsten Veränderungen beziehen sich auf

- die Einführung eines Ersatzinstruments für ABM (Arbeitsgelegenheiten auf Entgeltbasis im Gemeinwesen, § 16d SGB II, zunächst in einer Größenordnung von 100 geförderten Arbeitsplätzen) sowie
- die Einführung des „Kommunal-Kombi“ im Landkreis Oberhavel mit ca. 300 geplanten Förderfällen.

Bei beiden Instrumenten handelt es sich um sv-pflichtige Beschäftigungsangebote, die zum einen eine starke kommunale Einbindung und zum anderen eine hohe Eigenleistungsfähigkeit voraussetzen. Beide Grundlagen sind im ABS-Verbund ausreichend gegeben. Deshalb gehen wir davon aus, bei beiden Beschäftigungsinstrumenten zwischen 70 bis 80% der möglichen Förderfälle im Landkreis umzusetzen.

Gleichzeitig muss jedoch erwähnt werden, dass diese Instrumente nicht zum Jahresbeginn 2009 starten und damit nahtlos die auslaufenden ABM-Projekte ersetzen, sondern erst im 2. Halbjahr beginnen werden.

- Stabilisierung der Zusammenarbeit mit den Kommunen der Region v. a. im Rahmen der Arbeitsmarktiniziativa auf hohem Niveau. Ab 2009 gehören der AMI sieben Kommunen an (Ausgangsbasis: fünf Gründungskommunen 1998).
- Anpassung des Regionalbudgets (Schwerpunkte Soziales und Umweltschutz) an das neue Beschäftigungsinstrument: Arbeitsgelegenheiten auf Entgeltbasis im Gemeinwesen. Aufgrund der späten Einführung im Mai 2009 (Verabschiedung des aktuellen Arbeitsmarktprogramms) ist mit einer flächendeckenden Anwendung und damit Kofinanzierung jedoch nicht vor 2010 zu rechnen. D. h., dass die Beschäftigungsträger 2009 in erster Linie auf die kommunale Kofinanzierung angewiesen sind.
- Aufstockung der finanziellen Mittel des Gesellschafters in Verbindung mit der sozialraumbezogenen Etablierung von Bürgerzentren in Hennigsdorf (2008: 128 T€ / 2009: 200 T€).
- Stärkung der Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit im Bereich der Planung und Umsetzung von ABM im Leistungskreis des SGB III. Erstmalig seit 2007 gibt es von Seiten der Regionalstelle Oranienburg konkrete Signale, dass wieder in beiden Trägergesellschaften Beschäftigungsprojekte mit Alg-I-Empfängern umgesetzt werden können.
- Klärung der Auswirkungen des Bundesverfassungsgerichtsurteils zur Organisation der Umsetzung der SGB-II-Leistungen in ARGEN bzw. zum Erhalt der 69 zugelassenen Optionskommunen in 2009 noch offen. Bei letzterem gehen wir derzeit von einer dauerhaften Festschreibung im Grundgesetz aus.
- Auswirkungen der Finanz- und Arbeitsmarktkrise in 2009 überschaubar, da die Eingliederungstitel für dieses Jahr bereits feststehen und in die Regionen verteilt wurden. Für die weitere Zukunft sind Prognosen nur schwer abzugeben. Aufgrund der Krise am Arbeitsmarkt geht der ABS-Verbund jedoch davon aus, dass die Bedeutung gerade von zusätzlichen Beschäftigungsangeboten eher steigen wird. Selbst wenn sich die Eingliederungsleistungen degressiv ab 2010 entwickeln sollten, hat der ABS-Verbund aufgrund seines hohen Marktanteils und der sehr guten regionalen Einbindung gute Chancen, die Krise zu überstehen. Außerdem kommt stabilisierend hinzu, dass alle wichtigen und mit hohen Kosten verbundenen Investitionen (Kauf und Sanierung Fabrikstraße 10, Erneuerung des

Fuhrparks, technische Erneuerung, wie Server und Telefonanlage, Schulungsraum, etc.) dann abgeschlossen sein werden. Auch im Bereich der Personalentwicklung der Festangestellten wird man eher zurückhaltend agieren.

Die ABS rechnet aufgrund der oben stehenden Rahmenbedingungen für 2009 mit einem ausgeglichenen Ergebnis aus ihrer Geschäftstätigkeit bei gestiegenem finanziellem Engagement des Gesellschafters und der kommunalen Kofinanzierung im Rahmen der erweiterten AMI.

Die inhaltlichen und betriebswirtschaftlichen *Rahmendaten für 2009* stellen sich wie folgt dar:

Im Sommer 2008 wurden die Trägergesellschaften der ABS durch den Landkreis aufgefordert, bis zum 31.08.2008 ihre MAE- und ABM-Planungen für 2009 abzugeben. Diese Planungen sind gleichzeitig Grundlage für den Wirtschaftsplan 2009. Die geplanten ABM-Projekte wurden mit der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente auf die beiden alternativen Beschäftigungsangebote Arbeitsgelegenheiten auf Entgeltbasis im Gemeinwesen und Kommunal-Kombi umgeschrieben bzw. angepasst.

Die eingereichten Projektanträge und Teilnehmerzahlen für 2009 orientieren sich bei Agh-MAE inhaltlich und quantitativ am Umsetzungsniveau von 2008. Im Bereich der sv-pflichtigen Beschäftigungsangebote geht der ABS-Verbund im 2. Halbjahr von einer wahrnehmbaren Aufstockung aus. D. h., die auslaufenden AB-Maßnahmen werden sukzessive durch die beiden neuen Instrumente ersetzt und teilweise inhaltlich und quantitativ ausgebaut. Wie in den Vorjahren wurde für die Umsatzplanung bzw. Gewinn- und Verlustrechnung 2009 jeweils mit einer Umsetzungsquote von 65 bis 80% gerechnet. Ausschlaggebend für diese Absenkung ist fast nie der Umstand der Nichtbewilligung, sondern die noch immer relativ hohe Quote nicht besetzter MAE-Stellen.

Die Höhe der Planung korrespondiert mit dem Budget des Landkreises für Eingliederungsleistungen in der Säule Beschäftigungsförderung in Höhe von ca. 9,7 Mio €. In den jeweiligen Planungsansätzen der PuR und NOVareg für Agh MAE sowie Agh Entgelt im Gemeinwesen, Kommunal-Kombi und auslaufende AB-Maßnahmen sind die im Beschäftigungskonzept zu Grunde liegenden Eckdaten (geplante Aktivierungen pro Beschäftigungsinstrument) berücksichtigt. Das heißt, dass der Schwerpunkt der Projektumsetzung weiterhin überwiegend im kommunalen Bereich geplant ist. Darüber hinaus wurde die Verteilung der Projektplätze zwischen sv-pflichtigen Beschäftigungsangeboten (inkl. Erweiterung durch das Bundessonderprogramm beim Kommunal-Kombi) und Agh-MAE entsprechend dem definierten Vorgaben aus dem Arbeitsmarktprogramm angepasst. Wie im Vorjahr ist der Qualifizierungsanteil bei Agh-MAE wieder für ca. 20% aller Projekte geplant.

Die nachstehenden Eckdaten bzw. die tabellarische Übersicht entsprechen aufgrund der aktuellen Ereignisse (Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente und Einführung des Kommunal-Kombi zum 01.01.2009) nicht dem Zahlengerüst des Wirtschaftsplans, der im Herbst 2008 erstellt wurde. Im Vergleich zum verabschiedeten Wirtschaftsplan 2009 werden die wesentlichen Kennzahlen etwas abweichend ausfallen.

Arbeitsmarktinstrument (in Summe PuR und NOVareg)	Plan 2009 im Jahresdurchschnitt (TN – besetzt)	Ist 2008 im Jahresdurchschnitt (TN – besetzt)	%-Satz WP 2009 im Vergleich zu besetzten Stellen 2008
ABM (Restlaufzeit)	Neu: 92 (WP: 100)	155	- 59 %
MAE	WP: 620	621	100 %
Agh-Entgelt Gemeinwesen	Neu: 34 (WP: 0)	/	Neu / zusätzlich
Kommunal-Kombi	Neu: 54 (WP: 0)	/	Neu / zusätzlich

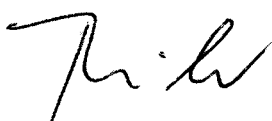
Die zunächst geringen Teilnehmerzahlen bei Agh Entgelt im Gemeinwesen und bei Kommunal-Kombi im Jahresdurchschnitt resultieren aus den späten Beginnsterminen in 2009.

Auf Grundlage o. g. Ausführungen geht die Geschäftsführung für 2009 von folgenden Annahmen aus:

- Erträge gesamt: 1.600 T€ (mit AMI und kommunale Zuschüsse) / WP: 1.382 T€
 - 1.050 T€ (ohne AMI und kommunale Zuschüsse)
- Ergebnis: - 123 T€
- Stellenplan: 7 Angestellte + Geschäftsführerin + 1 geringfügig Beschäftigten
- Investitionen: 116 T€ (z. B. PC-Technik und software Schulungsraum, zwei PKW zur Vermietung NOVareg, Austausch PKW GF sowie Geschäftsausstattung)

Das Geschäftsfeld der ABS wird sich gegenüber 2008 und Vorjahren nicht wesentlich verändern. Aufgabe der ABS wird auch 2009 sein, entsprechende strukturelle und finanzielle Rahmenbedingungen für die Tochtergesellschaften zu schaffen, ihren gesellschaftlichen Auftrag umzusetzen und gleichzeitig die hohen Marktanteile bei Agh MAE fortzuschreiben sowie bei Agh Entgelt im Gemeinwesen und Kommunal-Kombi erfolgreich einzusteigen.

Hennigsdorf, 28. April 2009



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008**

Bilanz zum 31.12.2008

ABS Hennigsdorf Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH, Hennigsdorf
B i l a n z
zum 31.12.2008

		31.12.2008	Vorjahr 31.12.2007			31.12.2008	Vorjahr 31.12.2007
		€	€			€	€
Aktiva				Passiva			
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			I.	Gezeichnetes Kapital	516.000,00	516.000,00
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	II.	Kapitalrücklage	1.135.235,14	1.009.235,14
II.	Sachanlagen			III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	129.116,08	101.303,22
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.301.637,00	1.340.704,00	IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	52.217,31	1.832.568,53
2.	Technische Anlagen und Maschinen	17.062,00	21.826,00	B.	Rückstellungen		
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.608,29	131.630,29	1.	Steuerrückstellungen	7.680,55	0,00
III.	Finanzanlagen			2.	Sonstige Rückstellungen	8.559,00	12.000,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen		52.000,00	C.	Verbindlichkeiten		
B.	Umlaufvermögen			1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97.370,72	20.022,11
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr:			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.485,22	1.181,73	2.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	444.968,41	744.968,41
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00			davon mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr:	444.968,41		
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	189.475,01	98.756,63	3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	477,33	5.710,92
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00			davon mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr:	477,33		
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	24.644,20	19.852,29	3.	Sonstige Verbindlichkeiten	15.354,32	9.628,96
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00			davon mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr:	15.354,32		
II.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		635.278,65	davon aus Steuern:	14.776,35		
C.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		18.788,49	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00		
Bilanzsumme		2.406.978,86	2.446.681,62	Bilanzsumme		2.406.978,86	2.446.681,62

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2008

ABS Hennigsdorf Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung
und Strukturentwicklung mbH, Hennigsdorf
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

		01.01.2008 bis 31.12.2008	01.01.2007 bis 31.12.2007
	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	730.687,92	682.969,57
2.	Zuwendungen und Zuschüsse	73.380,00	67.308,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge	769.520,36	662.411,05
	Summe betriebliche Erträge	1.573.588,28	1.412.688,62
4.	Materialaufwand:		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.529,44	-5.259,18
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-43.921,23	-44.372,78
5.	Personalaufwand:		
a)	Löhne und Gehälter	-304.906,83	-287.412,15
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: € 5.655,67	-51.690,97	-58.441,82
6.	Abschreibungen:		
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-73.571,31	-86.446,62
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.069.605,74	-780.032,49
8.	Erträge aus Beteiligungen	27.772,50	0,00
	davon von verbundenen Unternehmen: € 27.772,50		
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.760,09	15.674,16
	davon von verbundenen Unternehmen: € 1.990,95		
10.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-974,98	-121.402,63
	davon von verbundenen Unternehmen: € 974,98		
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.705,57	-13.873,97
	Davon an Gesellschafter: € 0,00		
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67.214,80	31.121,14
13.	Steuern		
a)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
b)	Sonstige Steuern	-14.997,49	-3.308,28
14.	Jahresüberschuss	52.217,31	27.812,86

Anlagenspiegel zum 31.12.2008

Entwicklung des Anlagevermögens der
ABS Hennigsdorf Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
zum 31.12.2008

		Anschaffungs- / Herstellungskosten									
		Stand 01.01.2008 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge A-Kosten €	Stand 31.12.2008 €	Abschreibungen kumuliert €	Geschäftsjahr €	Abgang Buchwert €	Restbuchwert 31.12.2008 €	Restbuchwert 31.12.2007 €
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände										
1.	Software	1.673,56	0,00	0,00	252,01	1.421,55	1.421,55	49,00	0,00	0,00	49,00
	Summe	1.673,56	0,00	0,00	252,01	1.421,55	1.421,55	49,00	0,00	0,00	49,00
II.	Sachanlagen										
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund und Boden	1.368.135,77	0,00	0,00	0,00	1.368.135,77	66.498,77	39.067,00	0,00	1.301.637,00	1.340.704,00
2.	Technische Anlagen und Maschinen	92.194,62	0,00	0,00	24.802,77	67.391,85	50.329,85	4.764,00	0,00	17.062,00	21.826,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	338.285,49	60.716,31	0,00	25.339,00	373.662,80	213.054,51	29.691,31	2.047,00	160.608,29	131.630,29
	Summe	1.798.615,88	60.716,31	0,00	50.141,77	1.809.190,42	329.883,13	73.522,31	2.047,00	1.479.307,29	1.494.160,29
III.	Finanzanlagen										
1.	Beteiligungen	78.000,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00	26.000,00	0,00	0,00	52.000,00	52.000,00
	Summe	78.000,00	0,00	0,00	0,00	78.000,00	26.000,00	0,00	0,00	52.000,00	52.000,00
	Summe Anlagevermögen	1.878.289,44	60.716,31	0,00	50.393,78	1.888.611,97	357.304,68	73.571,31	2.047,00	1.531.307,29	1.546.209,29

**Anhang zum
Jahresabschluß 31.12.2008**

ABS Hennigsdorf
Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung
und Strukturentwicklung mbH
Fabrikstraße 10
16761 Hennigsdorf
Anhang 2008

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Bilanzierungsmethoden

Die gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandten Bilanzierungsmethoden folgen den handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen.

b) Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen

Die Abschreibungen werden auf der Basis der jeweils steuerlich zulässigen Nutzungsdauer nach der linearen Methode ermittelt.

Ab dem 1.1.2008 werden die Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen € 150 und € 1.000 (geringwertige Wirtschaftsgüter) als Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet worden.

Die Rückstellungen sind in dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Umfang gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 3).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Berichtsjahr getätigte Zahlungen, die das Jahr 2009 betreffen.

In die Kapitalrücklage wurde eine Zuführung von T€ 126 vom Gesellschafter geleistet.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Erstellung der Steuererklärungen.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bestehen in Höhe von insgesamt T€ 445. Diese resultieren aus der Übernahme einer Darlehensschuld der ABS gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit durch den Gesellschafter.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze wurden ausschließlich im Inland erzielt. Sie resultieren im Wesentlichen aus Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsverträgen.

Die Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen umfassen erhaltene Zuschüsse zur freien Verwendung von verschiedenen Kommunen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen überwiegend Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung und der Auflösung von Rückstellungen. Erfasst sind in dieser Position weiterhin die Erträge der Arbeitsmarktinitiative-Süd des Landkreises Oberhavel, deren Geldfond treuhänderisch durch die ABS verwaltet wird.

E. Sonstige Angaben

Alleinige Gesellschafterin der ABS ist die Stadt Hennigsdorf.

Alleinige Geschäftsführerin im Berichtsjahr ist Frau Kerstin Thiele, Berlin.

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 8 Arbeitnehmer ohne Geschäftsführung.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Personen an:

Herr Andreas Schulz (Vorsitzender)
Bürgermeister
Hennigsdorf

Herr Peter Koch (stellvertretender Vorsitzender)
Projektmanager
Oranienburg

Frau Ursel Degner
Lehrerin
Hennigsdorf

Frau Vera Winkler
Angestellte
Fürstenberg/Havel

Herr Bernhard Liese
Kaufmann
Hennigsdorf

Herr Günter Jeske
Pädagogischer Mitarbeiter
Berlin

Herr Michael Mertke
Student
Hennigsdorf

Herr Frank Schöfeld
Postzusteller
Hennigsdorf

Herr Werner Scheeren
Lehrer
Hennigsdorf

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Berichtszeitraum Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt € 1.600 gezahlt.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von € 52.217,31 auf das Folgejahr vorzutragen.

Hennigsdorf, den 25.05.2009

Kerstin Thiele, Geschäftsführerin



Beteiligungen

	Anteil	Stamm- kapital	Jahres- ergebnis	Eigen- kapital
	%	T€	T€	T€
31.12.2008				
PuR Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH	100	26	0	1.057
NOVAreg-Projektträgergesellschaft für neue Arbeit-regional mbH	100	26	-121	5
quintus GmbH Qualifizierung und Integration	100	26	-1	0

Jahresergebnis NOVAreg und quintus vor Ergebnisübernahme

Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluß 31.12.2008

Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 53 HGrG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 25. Mai 2009


Dr. W. Klüber
Wirtschaftsprüfer

